

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 62 (1969)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Weihnächtlicher Schmuck aus Hobelspänen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

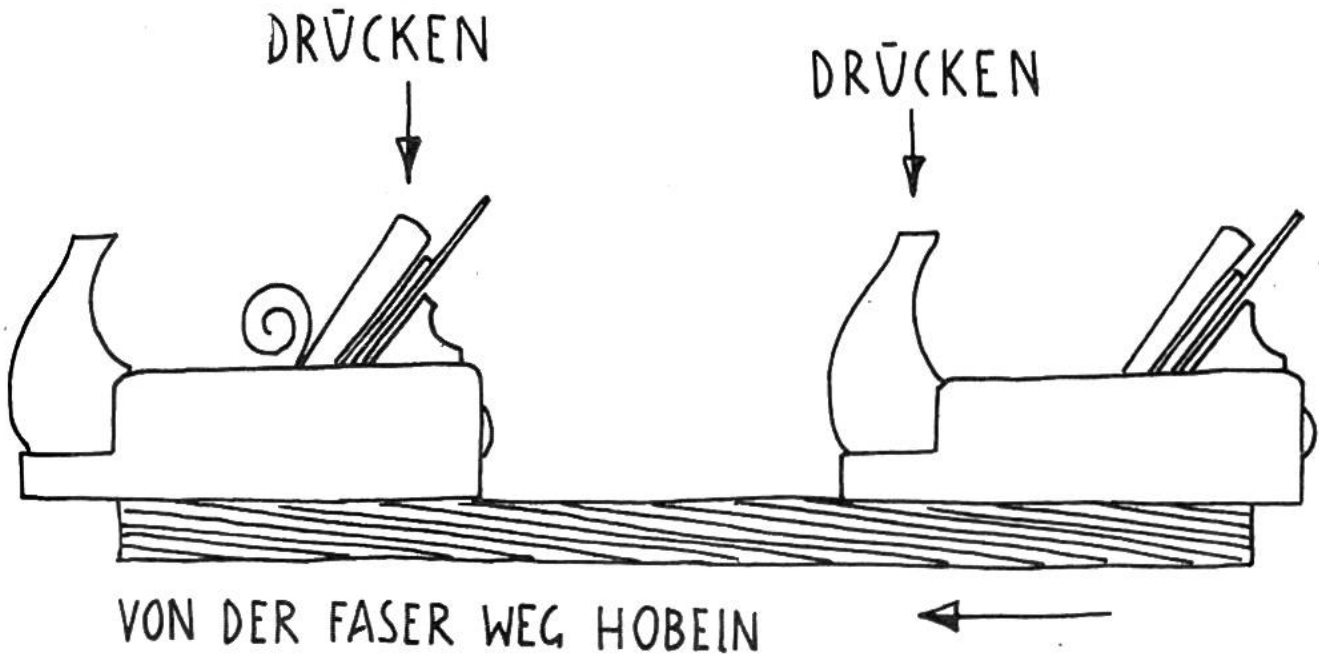
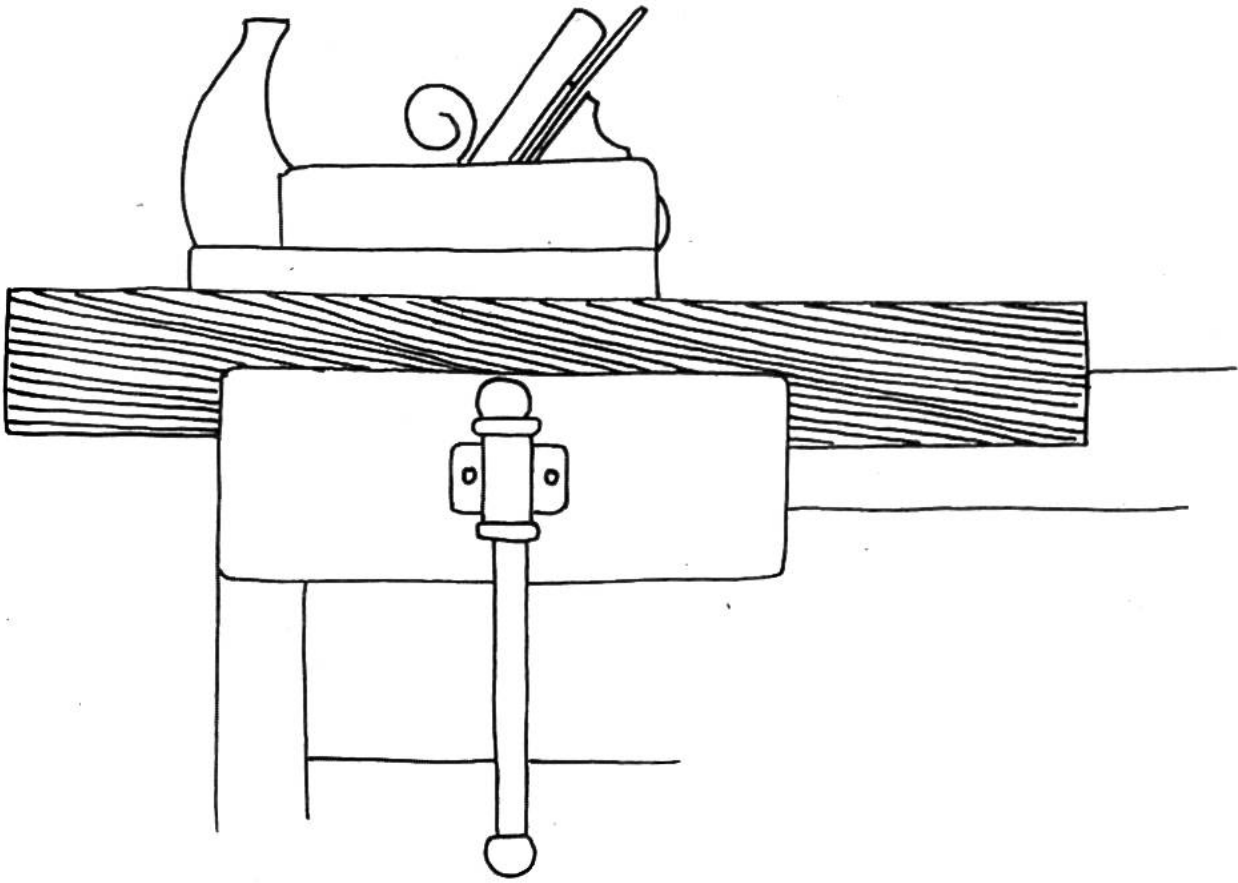
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnächtlicher Schmuck aus Hobelspänen



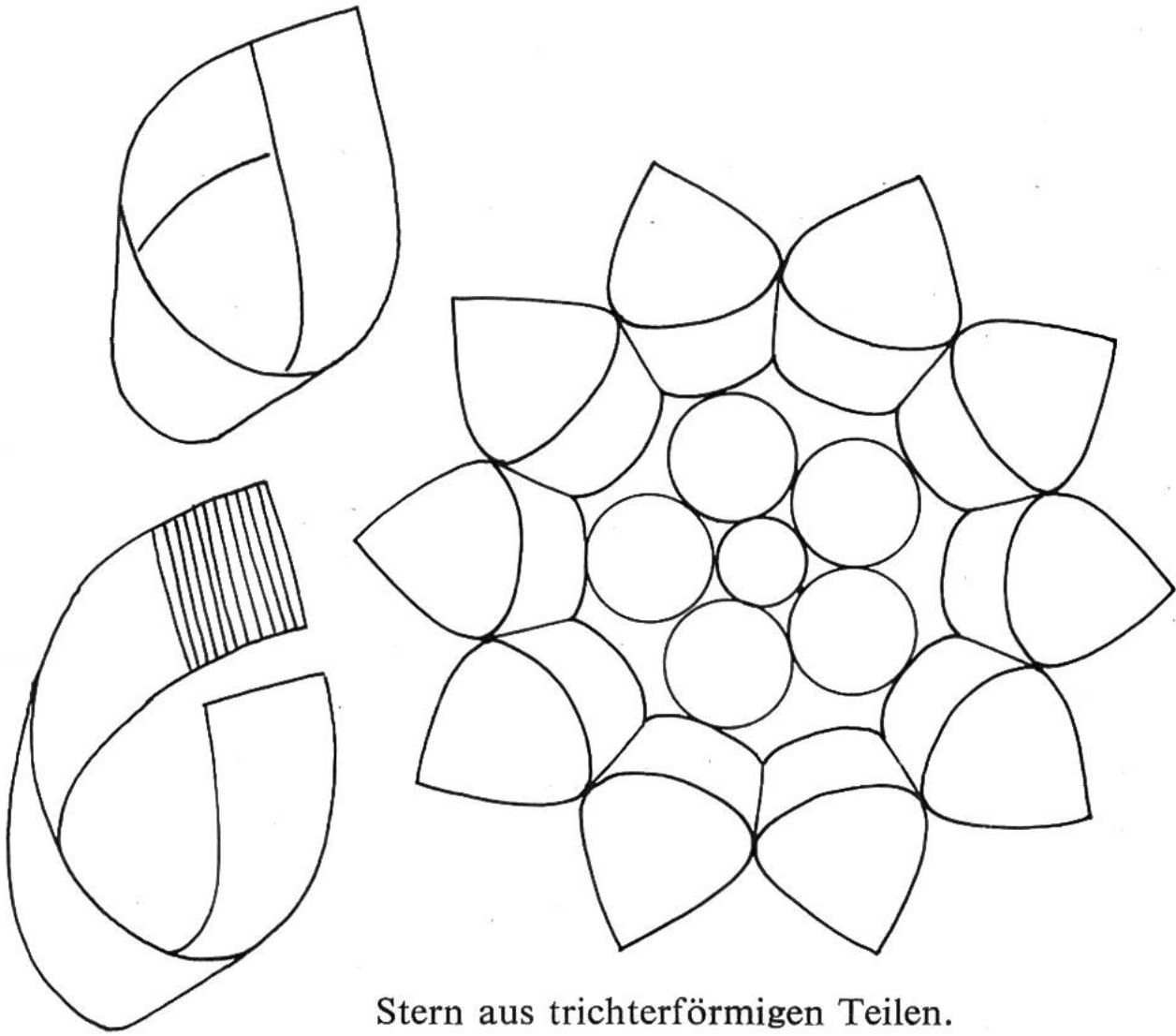
Sterne aus weissem und farbigem Papier, aus Silber- und Goldfolien, solche aus Stroh- und Trinkhalmen oder Zelluloid und Pergamin begegnen uns immer häufiger.

In Skandinavien werden kleine, feingearbeitete Sterne und Rosetten aus Holzspänen hergestellt. Solche wollen wir auch einmal herstellen.



Herstellung von Hobelspänen.

Wie lässt sich das geeignete Material gewinnen? Hobelspäne aus harzhaltigem Fichtenholz haben sich sehr bewährt. Beim Hobeln ist darauf zu achten, dass die Späne von der Faser weg und nicht gegen die Faser geschnitten werden. Der Hobel ist dabei mit möglichst gleichmässigem Druck über die Kante

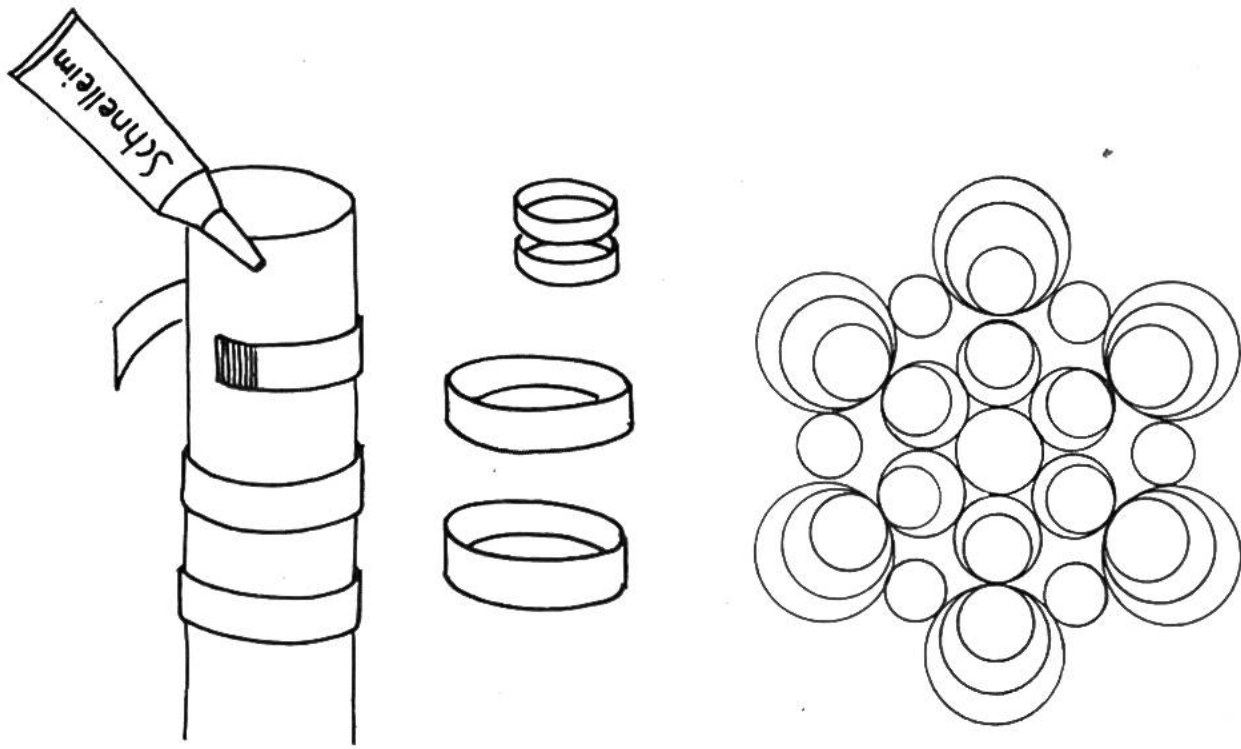


Stern aus trichterförmigen Teilen.

eines 20 mm dicken Brettes zu stossen. Will man sich nur schmale Späne beschaffen, richtet man ein Brett von 10 mm Dicke her.

Es ist nicht möglich, dass jedermann einfach schöne Hobel-späne hobeln kann, denn dazu sind doch verschiedene Dinge notwendig:

1. Man muss ein wenig hobeln können.
2. Schöne Hobel-späne kann man nur mit einem gut gerichteten Hobel schneiden. Eine Einspannvorrichtung, Hobelbank oder Schraubstock, ist notwendig.
3. Nur fettiges, harzhaltiges Holz, das sich gut schneiden lässt, kann für die Spanproduktion verwendet werden. Man erhält aus dem geeigneten Holz beidseitig glatte, glänzende Späne.



Rosetten aus Ringen und Tropfenformen.

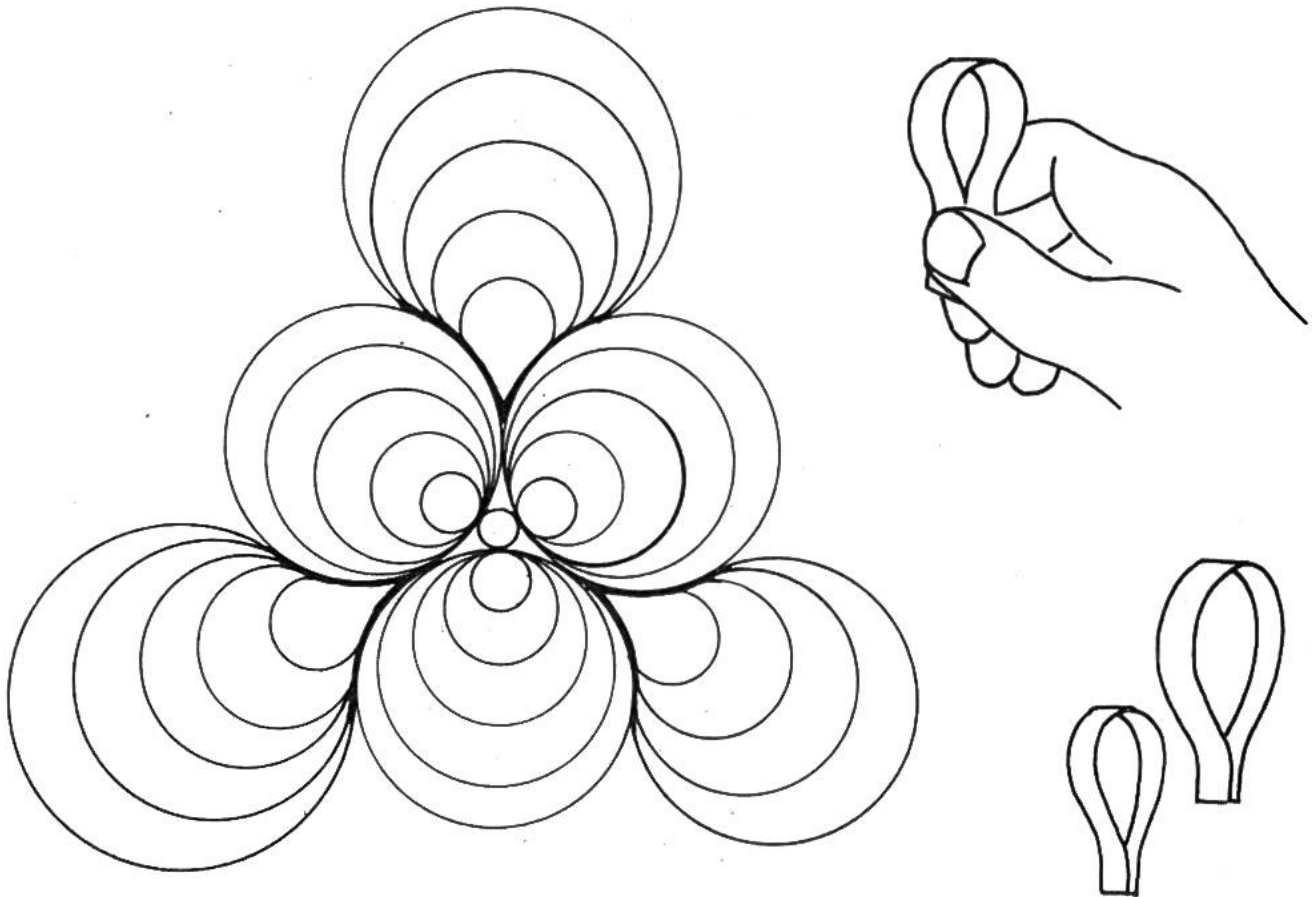
Wer Hobelspäne nicht selbst herstellen kann, muss sich solche von einem Schreiner oder vielleicht von einem Hobelkursteilnehmer (Schulhandfertigkeitkurse) anfertigen lassen.

Bei der Gestaltung von Sternformen und Rosetten aus dünnen Holzspänen sollte man ganz besonders der Lichtdurchlässigkeit des Materials Rechnung tragen.

Der verwendete Span darf auch nicht zu einer Fläche ausgeglättet und beliebig zerschnitten werden, wie man das mit Strohhalmen zu tun pflegt, sondern er soll in gerollter Form Anwendung finden.

Zuerst stellen wir eine Menge gleich grosser und gleichförmiger Elemente bereit, welche nachher zu verschiedenen Sternen und Rosetten zusammengesetzt werden.

Gleich grosse Ringe können folgendermassen hergestellt werden: Die Spanstücke, welche mit der Schere rechtwinklig auf die benötigte Länge abgeschnitten werden, legt man um einen Rundstab und klebt sie an den Enden mit einem schnellbindenden Leim aufeinander. Für grosse Ringe kann zum



Beispiel ein Rohr oder ein Besenstiel, für kleinere ein Bleistift mit zylindrischer Form zu Hilfe genommen werden. Sobald der Leim ein wenig gezogen hat, können die Ringe von der Unterlage weggeschoben werden.

Aus zugerichteten Stücken können auch Tropfenformen verleimt werden. Ein anderes Element hat Trichterform, die Enden der auf die Länge zugeschnittenen Teile werden genau rechtwinklig übereinandergeklebt. Mit diesen drei Grundelementen – es lassen sich noch andere erfinden – konstruieren wir schöne, ornamentale Gebilde, auf einer Fläche angeordnet oder als kugelförmige Körper.

Kleine Spansterne und Rosetten ergeben einen prächtigen Christbaumschmuck.

Flächig gegliederte Sterngebilde verwenden wir als Fensterschmuck. Kugelförmig gestaltete, leichte Spandekorationen lassen wir von der Zimmer- oder Dielendecke hängen.

An feine Fäden aufgehängte Hobelspansterne ergeben einen gefälligen Zimmerschmuck.

Selbstverständlich lassen sich Hobelspansterne noch zu anderen Dekorationszwecken gebrauchen: für Tischdekorationen, zur Verzierung eines bedeutsamen Geschenkpaketes oder einfach als Geschenk für einen uns lieben Menschen.

Albert Wartenweiler

Wir färben Ostereier



Um unserem Eierkorb ein recht fröhliches und buntes Aussehen zu geben, arbeiten wir mit verschiedenen Techniken.

Eine einfache Arbeit: Kerzentröpfli-Batikeier:

An Materialien brauchen wir: Gesottene Eier, Eierfarben (nach Vorschrift zubereitet, eher konzentrierter), weisse Weihnachtskerzen oder Haushaltkerzen.